



Einladend - missionarisch - gesellschaftsbezogen

Gemeindebrief

August – September 2021



Dem Leben wieder **Farbe** geben

Andacht

Dem Leben (wieder) Farbe geben

ES Stimmt nicht, Gott,
was ich oft höre,
dass Leben FARBE jetzt verlöre.

Ich unterscheide
sehr genau
in hell- und
maus- und
dunkelgrau.



Liebe Leserinnen und Leser des Gemein-
debriefes,

draußen regnet es in Strömen. Wieder
mal so ein Tag, der einfach nur grau
scheint. Dabei ist es jetzt doch endlich
Sommer! Ich merke, wie ich Sehnsucht
nach Farbe, nach Leben, nach Wärme
und Sonne habe. Irgendwie scheint es in
diesem Jahr noch viel mehr zu sein als
sonst. Ob das mit dem Corona Winter zu-
sammenhängt? Ich weiß es nicht. Von
Walter Gropius stammt das Zitat: „Bunt
ist meine Lieblingsfarbe.“

Wenn Regen und Sonnenschein zusam-
menkommen, können wir das Zeichen
des Bundes Gottes mit uns Menschen am
Himmel sehen, den Regenbogen. Bis
heute staunen wir über den Regenbo-
gen, bleiben stehen, bewundern die
Farben.

Und in jeder Farbe steckt eine
Facette Gottes.

Rot erinnert uns an die Liebe, die uns
besonders durch Jesus Christus gezeigt
wird. Rot erinnert uns daran, dass wir die
Liebe in die Welt tragen dürfen und wir
selbst Liebe durch andere erfahren kön-
nen. So breitet sich Menschlichkeit aus
in der Welt.

Orange die Farbe der Meditation und
der Ruhe bei Gott. Orange erinnert uns
daran, dass wir die Erde unter unseren
Füßen spüren können und den Himmel
mit den Händen berühren können, wenn
wir in Kontakt kommen mit Gott. Dann
breitet sich Frieden aus in der Welt.

Gelb erinnert uns an Sonne und
Licht zum Leben. Immer wie-
der wird in der Bibel Gott
als Sonne unseres Le- bens
bezeichnet. Wenn wir sein
Licht spüren und weiter-
tragen, dann breitet sich
Wärme aus in der Welt.

Grün erinnert an die Hoff-
nung und an das Wachstum.
Wenn wir an Gott als den
Schöpfer des Himmels und
der Erde glauben, dann kann
uns die Farbe Grün daran erin-
nern, achtsam mit der Schöpfung
umzugehen und uns vor Habgier be-
wahren. So breitet sich Gerechtigkeit
aus in der Welt.

Blau erinnert an einen heiteren Him-
mel und ist Sinnbild der Treue. Gottes
Treue, die uns immer wieder gnädig und
barmherzig annimmt, ermutigt uns,

Andacht

auch in Treue
füreinander zu sorgen.

Kein Mensch soll mehr Hunger
und Durst leiden. Kein Mensch soll mehr
frieren. Kein Mensch soll ohne Asyl sein.
Dann breitet sich die Hausgemeinschaft
Gottes aus in dieser Welt.

Violett erinnert an die Umkehr zum
Leben. Gott, als Freund und Freundin der
Menschen ermutigt uns, all den Mäch-
ten, die das Leben verhindern, eine Ab-
sage zu erteilen. Gott fordert uns her-
aus, zum Leben umzukehren. So breitet
sich das Reich Gottes aus in der Welt.

„Bunt ist meine Lieblingsfarbe.“ – das
sagt auch Gott, wenn er seinen Regenbo-
gen uns als Zeichen in unsere Welt setzt.
Die Farben seines Bundes sind bunt. Und
wir sind eingeladen, uns immer wieder
an seinen Bund zu erinnern mit dem

Zeichen des Regenbogens. Wir sind ein-
geladen immer wieder in unserem Leben
zu entdecken, dass sein Bund ein Bund
für das Leben ist.

Farbenfrohe, bunte Grüße sendet Ihnen
in diese Sommertage



Herzliche Grüße
Ihre / Eure
Pastorin Birgitta Hetzner



Gelb ist Licht und Sonne

Gelb erhellt das Leben. Wenn nach dem Winter die ersten Blumen die Eintönigkeit der Brachzeit durchbrechen, sind sie uns alle willkommen, die rosa Hyazinthen, die lila Krokusse und die weißen Schneeglöckchen. Aber so richtig erfreuen uns die gelben Krokusse oder Winterlinge. Sie bringen ein Leuchten in unseren Alltag. Auf einmal ist da so viel Hoffnung, so viel Schwung, so viel Wärme und Licht.

Welch' wunderbare Farbtupfer bilden et- was später die Rapsblüten, die die Land- schaft freundlich erscheinen lassen? Oder die Sonnenblumenfelder des Sommers, die uns die Sonne widerspie- geln?



Der lachende smiley war immer schon gelb. Gelb ist Freude, Energie und Lebensbejahung. Gelb ist vollkommenes Glück.

Wir brauchen Gelb in unserem Leben.

Blau ist Himmel und Meer

Blau macht unser Leben weit. Das Blau des Himmels geht ohne erkennbaren

Übergang in das Blau des Meeres über. Grenzenlosigkeit. Unendlichkeit.



Da ist nichts, was einengt. Blau ist Freiheit – Freiheit des Denkens, Freiheit im Gestalten, Zeitlosigkeit.

Blau ist weich. Toleranz. Großzügigkeit. Verständnis.

Blau ist Ruhe. Keine Hast oder Eile, kein Drängen, keine Angst, zu spät zu kommen.

Wir brauchen Blau in unserem Leben.

Rot ist Leidenschaft

Rot bringt Erlebnis in unser Leben. Rot heißt, immer in Bewegung sein, ungeduldiges Erwarten, Feuer und Flamme für etwas sein.

Rot heißt Zielstrebigkeit. Rot ist die Unruhe und Erregung, die uns antreibt und vorwärtsbringt. Rot reißt uns aus Lethargie und Selbstzufriedenheit. Rot ist der Adrenalinstoß, den das Leben braucht, um aufregend und interessant

Thema des Monats

zu sein. Rot ist der Wille, über sich selbst hinauszuwachsen.



Rot ist das Aufbegehren gegen Ungerechtigkeit. Rot ist der Antrieb, Bestes leisten zu wollen. Rot ist Fantasie, die uns immer wieder Ideen schenkt, einen geliebten Menschen zu überraschen.

Wir brauchen Rot in unserem Leben.

Grün ist Wachsen

Grün heißt Lebendigkeit und Flexibilität. Wo Grün ist, da ist kein Tod.

Grün bringt neues Leben. Verdorrtes erwacht wieder. Wüste wird einladend. Harte Schalen der Samen brechen auf.



Grün heißt frische Ideen. Grün heißt Veränderung. Grün heißt Hoffnung, dass Leben gedeiht und gelingt.

Wo Grün ist, kann Hunger und Durst gestillt werden. Wo Grün ist, besteht Recht zu leben. Wo grün ist, ist Platz zur Entwicklung und Entfaltung. Wo Grün ist, gibt es Bewegung statt Stillstand.

Wir brauchen Grün in unserem Leben.

Grau schafft Mitleid und Verstehen

Unser Leben in der Welt heißt Leben in der Zeit. Heißt, dass es in ihm auch Krankheit und Leid, Vergänglichkeit und Tod, Schmerz und Trauer gibt.

Grau heißt, müde sein. Grau heißt Einsamkeit und Zweifel, Mutlosigkeit und Traurigkeit, Langeweile und Sinnlosigkeit.



Wir meiden das Grau, wollen es aus unserem Leben verbannen.

Und doch ist es wichtig, ab und zu auch ein wenig Grau zu erleben.

Thema des Monats

Grau macht uns demütig, weil wir erkennen, dass wir nicht alles machen und bestimmen können.

Grau macht uns dankbar für das, was gelingt in unserem Leben.

Grau macht uns mitfühlend für das Leid und den Kummer anderer.

Wir brauchen manchmal ein paar kleine Tupfer Grau in unserem Leben.

Bunt ist Gemeinschaft

Bunt bedeutet Vielfalt.



Wo es bunt ist, da wird immer wieder diskutiert und nachgedacht, gerungen, um das, was richtig ist und falsch. Bunt lässt uns reifen, bunt entwickelt uns, bunt schafft Persönlichkeit in uns.

Wo es bunt ist, können Fähigkeiten sich frei entfalten und zur Vollkommenheit gelangen. Bunt lässt uns ausprobieren. Bunt lässt uns angstfrei leben. Bunt schafft Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit.

Wo es bunt ist, müssen Kompromisse gefunden und Brücken gebaut werden.

Bunt heißt miteinander auskommen, einander respektieren und achten, Gegensätze ertragen, jedem Lebensrecht zusprechen.

Wo es bunt ist, lerne ich Neues kennen, erweitere ich meinen Horizont. Bunt heißt neue Länder entdecken, staunen über unbekannte Gerüche und Klänge, erkennen, dass Leben noch viel mehr ist.

Wir brauchen ein buntes und farbenfrohes Leben.

Wir haben 2018 unsere Pastorin begrüßt mit „Zion ist bunt“. In unserer Gemeinde hat jeder seinen Platz – unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Nationalität, Herkunft, sexueller Orientierung, Lebensgestaltung oder Glaubensausübung. Das finde ich ein starkes Zeichen dafür, dass Gottes Liebe allen uneingeschränkt gilt!

Die Corona-Pandemie mit ihren Ängsten und Beschränkungen hat unser Leben – auch unser Gemeindeleben – eingengt und farblos gemacht. Lassen Sie uns wieder Farbe in unser Leben

und in das Leben unserer Gemeinde zurückbringen!

Angelika Hunger



Rückblick

Gottesdienst im Grünen

Hoffnung blüht auf...

Der erste Präsenzgottesdienst nach langer Coronaabstinenz war der Ökumenische Gottesdienst im Grünen. Er wurde am 13. Juni 2021 am Wöhrder See gefeiert.

Endlich wieder Gottesdienst mit vielen Menschen – im Freien und dann auch

noch ohne Maske singen. Wenn das nicht ein hoffnungsvoller Neustart ist.

In einer großen Runde konnten wir einen fröhlichen und hoffnungsvollen Gottesdienst feiern unter dem Thema „Hoffnung blüht auf“. Als ein besonderes Hoffnungszeichen darf auch die Kollekte gewertet werden, die wir für die Ökumenischen Wärmestube eingesammelt haben. Es waren 571,79€. Herzlichen Dank dafür.

Birgitta Hetzner



Rückblick Süddeutsche Jährliche Konferenz 2021

Wer hätte das einmal gedacht, dass die SJK mit ihren fast 400 Delegierten einmal online tagen wird? Richtig vorstellen konnte ich mir das nicht – und selbst als es im Verlauf der Tagung mit der

Technik immer besser lief – eine Freundin von online-jährlichen Konferenzen bin ich nicht geworden. Denn das Entscheidende einer solchen Tagung wie der SJK – die Begegnung mit Menschen, die ich manchmal nur einmal im Jahr sehe, das debattieren und diskutieren über kirchenrelevante Themen, das Wür-

digen von Arbeit, die im vergangenen Konferenzjahr geleistet wurde, all das kam doch ziemlich zu kurz.



SJK 2021

Rückblick

Aber besser, als gar keine Konferenz abzuhalten, war es auf alle Fälle.

Süddeutsche-Jährliche Konferenz 2021

mischen: possible

#MischenIstMöglich

16.-19. Juni 2021 - Online

20. Juni 2021 - Schwarzwaldhalle Karlsruhe



„Mission possible“ – unsere Verantwortung für die Schöpfung. Ein großer Höhepunkt im Tagungsgeschehen sicher der Vortrag von Ernst Ulrich von Weizsäcker. Das Papier „Leben für morgen“ mit seinen Beschlüssen, Hinweisen

und Papiere mit unserem Leben in Zion zu füllen. Dabei geht es immer um die ganz konkreten Menschen. Wie gut, dass der letzte Tag der Konferenz in Präsenz stattfinden konnte. Schwierige Personalentscheidungen wurden in einer geschlossenen Sitzung fair und geschwisterlich bewegt, aber auch freudige Entscheidungen getroffen und so konnte am Ende des Tages ein fröhlicher und sehr ermutigender Ordinationsgottesdienst gefeiert werden. Mehr Texte und Bilder zur SJK 2021 findet ihr auch im Internet unter: www.emk-sjk.de



und den weiterführenden Gedanken, Schöpfung und Evangelium miteinander zu denken, zu predigen und zu leben, schenkt uns eine Tür zu einem gemeinsamen Handeln, Reden und Leben mit den Menschen, an unserer Kirchentür und in unserem Umfeld. Ökologisch-missionarisches Handeln. Evangelisation und Fragen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern verbinden sich. Wir sind nun in den Gemeinden aufgefordert diese Beschlüsse

Und so freue ich mich schon jetzt darauf am Ende der SJK 2022 mit den Delegierten von Nürnberg-Paulus, JesusCentrum Nürnberg und Fürth/ Erlangen sagen zu können: Wir laden euch herzlich ein: SJK 2023 – Fürth und Nürnberg.

Birgitta Hetzner



Farbe kommt in unser Gemeindeleben - wir be- grüßen unsere Praktikantin

Liebe Gemeinde,

ich bin **Aleksandra Barafanova** und komme aus Russland.



Seit einigen Jahren studiere ich Theologie an der Theologischen Hochschule Reutlingen, und werde im Sommer mit dem Master abschließen.

Anschließend beginnt für mich das einjährige Praktikum in Ihrer Gemeinde, worauf ich mich jetzt schon sehr freue. Hier auf dem Bezirk Reutlingen war ich in der Gemeinde der Erlöserkirche und habe in der Nachbargemeinde Eningen den Teenie Kreis geleitet.

Während meines Studiums hatte ich verschiedene methodistische Gemeinden in Deutschland, Schweiz, Estland, Russland und Brasilien kennengelernt und fühlte mich stets zugehörig.

Da für mich wichtig ist, die christlichen Werte aktiv zu leben und mit meinem Beruf zu verbinden, hatte ich mich für das Theologiestudium an der Theologischen Hochschule Reutlingen entschieden. Nun ist es für mich an der Zeit, meine Erfahrungen und Hoffnung zu teilen und

zu leben - wo ginge es besser als in Gemeinschaft.

Ich bin sehr gespannt auf Ihre Gemeinde, auf die Stadt und freue mich auf viele neue Begegnungen.

Gottes Segen und herzliche Grüße
Aleksandra Barafanova

Liebe Aleksandra,

herzlich willkommen auf unserem Gemeindebezirk. Wir freuen uns auf dich und deinen Dienst bei uns! Und wir sind schon sehr gespannt, dich kennenzulernen. Schön, dass du da bist.

Herzliche Grüße - Deine neue Gemeinde!

Der Gottesdienst zur Begrüßung von Aleksandra Barafanova wird am **12. September um 10:00 Uhr** in der Zionskirche stattfinden.

Birgitta Hetzner

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt....

Gemeinde mit Zukunft!

„Wenn du kein Ziel hast, ist der Weg egal!“ Wo soll unsere Gemeinde hin? Wie werden wir in 5, in 10, in 15 Jahren als Gemeinde leben?

Wir können uns einfach treiben lassen und sehen, wo wir hinkommen. Wir können aber auch jetzt miteinander den Kurs festlegen, gemeinsam rudern (vielleicht nicht immer alle gleichzeitig, aber unterstützend) und das Gemeindegemeinschaft so vorwärtsbewegen.



Ausblick

In der letzten Bezirkskonferenz haben wir uns für die zweite Variante entschieden und laden alle, denen das Gemeindegemeinschaft wichtig ist zu einem

„Zukunftstag Zion“ ein.

Bitte haltet euch den 30. Oktober dafür frei! Denn die Zukunft beginnt jetzt!

Wir werden am diesem Tag von ein oder zwei externen, erfahrenen Menschen begleitet, die schon immer wieder Gemeinden in dieser Frage beraten haben.

Der genaue Zeitplan und nähere Informationen werden euch noch rechtzeitig erreichen.

Ich bin sehr gespannt auf diesen Tag mit euch!

Birgitta Hetzner



Vor, während und nach COVID 19 – der FairKauf Zion hält immer ein buntes Angebot für Sie bereit – das hat sich nicht geändert!

Eines hat sich aber in dieser Pandemiezeit leider doch geändert: Während Konzerne wie amazon und google Pandemiegewinner sind, haben unsere Fairtrade-Handelspartner weltweit das Nachsehen. Zum einen waren und sind sie durch Corona noch stärker betroffen als wir Deutschen, da die gesundheitliche Versorgung und das Vorhandensein von Impfungen in diesen Ländern meist deutlich schlechter ist als bei uns. Zum anderen ging der Umsatz von Fairtrade-Produkten in den westlichen Ländern während der Pandemiezeit zurück. Kürzlich war in einem Artikel der Nürnberger Nachrichten von einem Umsatzrückgang

von minus 8,4% zu lesen. Wir haben wegen der fehlenden Gottesdienste im 1. Halbjahr 2021 sogar ein Minus von 40%! Seien Sie solidarisch mit den Menschen unserer Einen Welt: Entscheiden Sie sich, wo immer dies möglich ist, für fair gehandelte Waren. Und nutzen Sie die vorhandenen Möglichkeiten in unserer Gemeinde dazu!

Angelika und Markus Hunger

Frauengruppe

Wegen Corona zurzeit keine Termine. Nähere Informationen erhalten Sie bei: Sabine Seidel, Telefon: 0911/508762, sab-seidel@t-online.de

Seniorentreff

Wegen Corona zurzeit keine Termine. Der Seniorentreff findet donnerstags vierzehntägig statt, im Wechsel mit der Paulusgemeinde jeweils um 14.30 Uhr. Themen und Termine sehen Sie im Terminkalender. Für Informationen: Michael Bezold, Tel. 0911/356476

Bastelkreis

Wegen Corona zurzeit keine Termine. Der Bastelkreis trifft sich nach Absprache. Kontakt: bastelkreis@zionsgemein.de; Tel: 0911-550172

Radio AREF

Radio AREF sendet an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr im Großraum Nürnberg auf UKW 92.9 und im Internet unter www.aref.de



Verstorben

Diamantene Hochzeit



Umzug



Eine Bitte an alle Nutzer und Besucher unseres Gemeindezentrums

Im WC tropft ein Wasserhahn? Eine Glühbirne ist ausgefallen? Sie haben etwas gesehen, was repariert werden muss? Dann bitten wir Sie herzlich, solche Informationen immer gleich an den Vorsitzenden des Haus- und Finanzausschusses, Bernd-Dieter Fischer, weiter zu melden. Vielen Dank!

Wichtig!

Bitte Änderungen von Adresse, Telefon, Fax, eMail gleich melden, damit wir unser Adressenverzeichnis aktualisieren und Postrücklauf vermeiden können. Danke!

Geburtstage

**‘Lache das Leben an!
Vielleicht lacht es wieder.**
(Jean Paul)

Mögen Sie alle, die Sie in den kommenden Wochen Geburtstag haben, im neuen Lebensjahr viel Gelegenheit zum Lachen und Lächeln haben. Und möge Ihnen das Leben in vielfältiger Weise zurücklachen!

Wir gratulieren allen ganz herzlich und grüßen namentlich alle über 70jährigen:

August 2021	

September 2021	



Hilfe, die ankommt

Comfort, Faustina und Linda aus Ghana

wollen ihre Heimat nicht verlassen

Viele junge Frauen aus dem armen Norden Ghanas verlassen ihre Heimat und suchen in den großen Städten im Süden nach einer Arbeit. Ohne Ausbildung enden die meisten als Trägerinnen auf den Märkten – und erhalten nur einen Hungerlohn. Ein neues Ausbildungszentrum der methodistischen Kirche in Tamale bietet jungen Frauen nun eine Perspektive in der Heimat.

Comfort ist eine von ihnen und erlernt den Beruf der Kosmetikerin/Friseurin. »Ich bin dankbar, dass ich ins Ausbildungsprogramm aufgenommen wurde. Das tägliche Lernen ist eine Inspiration für mich. Ich habe die Möglichkeit, mich und meine Fähigkeiten unter Anleitung auszuprobieren.«

Faustina wird im Bereich Schneiderei und Design ausgebildet: »Endlich lerne ich sinnvolle Dinge und kann meine eigenen Begabungen

einbringen und ausbauen.« Als dritter Lehrgang wird Kochen und Catering angeboten. Die Kochschülerin Linda (im Foto links) träumt davon, sich nach Ende der Ausbildung selbständig zu machen: »Mit harter Arbeit kann ich genug Geld verdienen, um meinen eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten und meine Familie zu unterstützen.«

www.emkweltmission.de

Spenden: Evangelische Bank eG

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Projekt G5141



Das Leben ist bunt – wenn wir so etwas sagen, meinen wir: Es ist aufregend, interessant, schön.

Habt ihr schon einmal überlegt, aus wie vielen Farben unsere Welt besteht? Ich habe mich einmal ein wenig umgesehen und habe euch ein Ratespiel zu einigen Farben, die ich gefunden habe, gemacht. Erkennt ihr, was auf den Bildausschnitten zu sehen ist?



Und – habt ihr alles erkannt? Schaut euch doch selbst einmal um in unserer Welt, wie farbig Gott sie gestaltet hat! Deckt doch einmal Bilder ab, sodass nur ein kleiner Ausschnitt zu sehen ist. Und dann lasst eure Eltern oder Großeltern einmal raten!

Angelika Hunger

Wie Sie Zion mit einem Klick helfen können:

Beziehen Sie diesen Gemeindebrief per Post, aber Sie haben auch einen Internet-Zugang und ein Mail-Postfach? Dann wäre es für uns eine große Hilfe (Zeit- und Kostenersparnis), wenn Sie auf den Empfang per Mail umstellen könnten. Bitte einfach einen kurzen Zuruf (oder eine Email 😊) an Pastorin Birgitta Hetzner senden! Vielen Dank!



Zion ist online und auf vielen Kanälen zu erreichen!

Hurra, unsere Homepage ist aufgehübscht, reloaded, umgestaltet, neu aufgestellt. Alle paar Jahre ist so etwas nötig. Herzlichen Dank an Tobias Marsing, der mit viel Sachverstand und großer Unterstützung von Gerhard Marsing und Jakob Bollenz sich dieser Aufgabe angenommen hat. Wir haben Texte umgeschrieben, neu verfasst, Bilder ausgetauscht und auch im Hintergrund einiges verän-

dert. Neugierig geworden? Dann schnell mal angeklickt:

www.zionsgemein.de

Noch ist nicht alles ganz fertig – aber das gehört wohl zu einer Homepage dazu – alles ist im Fluss. Und deshalb lohnt es sich auch, immer wieder einen Blick darauf zu werfen.

Und uns gibt es jetzt auch als APP! Sowohl bei Android wie auch bei Appel. Genaue Informationen dazu gibt es



auf den Einlegeblättern in diesem Gemeindebrief.

Birgitta Hetzner



Regelmäßige Veranstaltungen: (fallen zurzeit aufgrund der Coronaregelungen aus!)

- Sonntag** 9:30 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst
10:00 Uhr Gottesdienst und Kleinkinderbetreuung,
Kindergottesdienst
- Dienstag** 14:00 Uhr Bastelkreis (nach Absprache)
19:30 Uhr Frauengruppe (monatlich)
- Mittwoch** 19:30 Uhr Bibelgesprächsabend
- Donnerstag** 14:30 Uhr Seniorentreff (14-tägig)



Impressum:

Redaktion: Pastorin Birgitta Hetzner, Angelika und Markus Hunger
Layout: Gerhard Marsing

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Nürnberg-Zionskirche, Hohfederstr. 33, 90489 Nürnberg

Pastorin Birgitta Hetzner

E-Mail: birgitta.hetzner@emk.de

Tel. 0911/550172, Fax 0911/5815860

Homepages der Zionsgemeinde:

<http://www.emk.de>

<http://www.zionsgemein.de>

Die Konten des Bezirks:

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE 27 7605 0101 0001 1707 26

Evangelische Bank

IBAN: DE 22 5206 0410 0005 3769 98

Homepage Zion



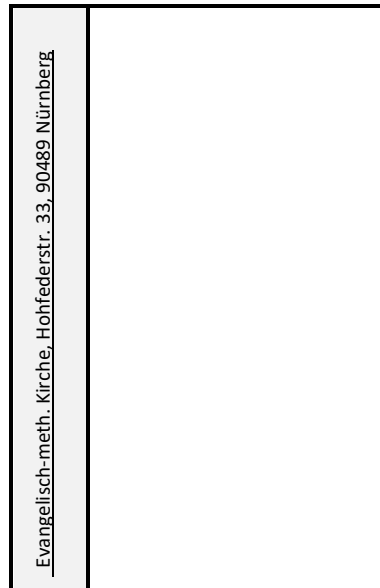
eMail Zion



Monatspruch
AUGUST
2021

» Neige, HERR,
dein Ohr und
höre! Öffne, HERR,
deine Augen
und **sieh her!**

Z. KÖNIGE 19,16



Monatspruch
SEPTEMBER
2021

» **Ihr sät viel und
bringt wenig ein;
ihr esst und werdet
doch nicht satt; ihr trinkt
und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch,
und keinem wird warm;
und wer Geld verdient,
der legt's in einen
löchrigen Beutel.**

HAGGAI 1,6